

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport.“  
„Feld und Garten.“  
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 74.

Donnerstag, den 16. September 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 15. September.

\*— Eine neue Bekanntmachung ordnet eine Bestandserhebung von Militär- und Marinestücken in Friedensfarben an. Es sind danach alle mit Beginn des 15. September 1915 vorhandenen Vorräte von Militär- und Marinestücken derjenigen Arten und Farben, die vor Ausbruch des Krieges für Uniformstücke von Offizieren und Mannschaften des deutschen Heeres und der deutschen Marine Verwendung fanden („bunte Militärtuche“) bis zum 25. September 1915 unter Benennung besonderer Meldescheine an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin S. W. 48, Verlängerte Hedemannstraße 11 zu melden. Die Meldescheine sind bei den amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw.) erhältlich. Von jedem Meldepflichtigen ist ein Muster jeder Warengattung an das Webstoffmeldeamt einzusenden. Die Meldepflichtigen haben auch, sofern ihr Vorrat mindestens 100 m beträgt, ein Lagerbuch über ihre Bestände zu führen.

Von dieser Bekanntmachung werden nicht betroffen: die grauen, feldgrauen und graugrünen Tuche, für die es bei den bisherigen Anordnungen verbleibt.

Die Bekanntmachung enthält noch eine Reihe Einzelvorschriften, so insbesondere über diejenigen Waren und Mengen, die von der Meldepflicht ausgenommen sind, sowie über die Meldescheine und das Lagerbuch. Der Wortlaut der Bekanntmachung kann im Stadtbüro zu Spangenberg eingesehen werden.

\*— Die Landwirtschaftskammer versteigert gegen Barzahlung am Donnerstag den 16. September, nachmittags 3 Uhr auf dem Quellhose in Cassel (Holländische Straße) 6 schwere Hengste und 10 schwere belgische Pferde im Alter von 3 bis 8 Jahren.

\*— Im hohen Alter von 82 Jahren starb am Dienstag Abend der Drechslermeister Joh. Konr. Stolph. Bis in sein hohes Alter erfreute er sich körperlicher Rüstigkeit. Noch am Tage vor seinem Tode war er auf der Wiese tätig. Mit ihm ist auch ein alter kurhessischer Soldat heimgegangen. Er diente von 1856—1858 in Fulda beim 3. Kurhessischen Infanterieregiment, genannt „Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen.“ Gott schenke dem müden Erdenpilger die ewige Ruhe!

\*— Der Kriegsfreiwillige, Unteroffizier, Otto Klein, Sohn des Sparkassenrentanten und Bezirksbrandmeisters Klein, wurde auf dem östlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

\*— Die am Sonntag stattgefundene Kriegssübung der Jugendwehr nahm den besten Verlauf. Die Höhen des Malsberges waren von der Kriegswehr Malshausen stark besetzt. Die Wehren von Spangenberg, Pfieffe und Bischofsferode griffen von Elbersdorf aus an, erhielten jedoch schon bei der Entwicklung vernichtendes Artilleriefeuer. Den

von beiden Seiten noch rechtzeitig von den Flanken angreifenden Reservern war es zu danken, daß der Feind den Rückzug antreten mußte. Dieser stand unter äußerst geschickter Führung, sodaß der Rückzug wohl geordnet von statten ging. Nachdem sich Freund und Feind wieder versöhnt hatten, ging unter flotten Marschweisen der Jugendkapelle zum Sammelplatz, wo abgekocht wurde. Sei, wie die Bohnensuppe mit Hammelfleisch mundete! Der Kompagnieführer, Herr Pfeiffer, hatte seine Sache gut gemacht. Später richtete Herr Lehrer Rohde recht eindringliche Worte an die Jungmannschaften, schließend mit einem begeistert aufgenommenen „Hurra“ auf unsern geliebten Kaiser und unsere tapferen Truppen. Auch Herr Vizefeldwebel Dohmann legte in längerer Rede den Jungmannschaften die Tugend der Gottesfurcht und der Vaterlandsliebe ans Herz. Abends loberte das Geleucht eines mächtigen Flammenstoßes weit ins Land hinaus. Eine Anzahl hiesiger Einwohner war so liebenswürdig, durch Stiftungen unseren Jugendlichen den Tag so schön zu gestalten. Ihnen sei herzlich Dank gezollt.

**Rehebach.** Wieder ist einer der hiesigen Krieger für das geliebte Vaterland gefallen. Auf Rußlands Erde erlitt den Heldentod der Ersatzreservist Georg Fröhlich von hier. Ehre seinem Andenken!

**Pfieffe.** Der Schlachtentod hat wiederum aus unserer Gemeinde ein Opfer gefordert. Im Osten fiel am 30. August der Musketier des 83. Inf.-Reg. Wilhelm Wollenhaupt. Er war die rechte Stütze seiner Eltern und haben sie einen braven guten Sohn verloren. Ehre seinem Andenken!

## Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 15. Septbr. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Angriffsversuch am Hartmannsweilerkopf wurde durch unser Feuer verhindert.

Ein bei Rechsfy (nahe der franz.-schweiz. Grenze) beobachteter Fesselballon wurde heruntergeschossen. Er überschlug sich und stürzte ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg  
Am Brückenkopf westlich von Dünaburg Kampf. Bei Soloti (südwestlich von Dünaburg) wurde feindliche Kavallerie geworfen.

An der Wilija nordöstlich und nordwestlich von Wilna wurden feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Westlich von Olita und Grodno drang unser Angriff weiter vor.

Südlich des Njemen wurde die Szezara an einzelnen Stellen erreicht. Es sind rund 900 Gefangene gemacht.

Heeresgr. d. Generalfeldm. Prinz Leop. v. Bayern.  
Der Gegner ist über die Szezara zurückgedrängt. Heeresgruppe des Generalfeldm. v. Mackensen.

Die Verfolgung auf Pinsk wird fortgesetzt. Die Gefangenenanzahl hat sich auf über 700 erhöht.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die deutschen Truppen wiesen feindliche Angriffe blutig ab.

Oberste Heeresleitung.

Amtlich. Berlin, 14. Sept. WTB Am 12. Sept. haben deutsche Wasserflugzeuge einen Angriff auf russische Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen und auf Riga und Dünamiünde gemacht. Eins der Flugzeuge sichtete vor der Bucht ein feindliches Flugzeug-Mutterschiff und belegte es mit Erfolg mit Bomben. Brandwirkungen wurden beobachtet. Ein anderes Flugzeug griff einen Zerstörer mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Ein drittes entdeckte in der Arensburger Bucht ein Flugzeug-Mutterschiff und brachte ihm zwei Treffer bei. Dem vierten Flugzeug, das bei Berel einen Kampf mit zwei russischen Flugzeugen zu bestehen hatte, gelang es an einen Zerstörer heranzukommen und auf ihn einen Treffer zu erzielen. Das fünfte traf zwei feindliche getauchte U-Boote vor Windan und bewarf sie mit zwei Bomben; der Erfolg konnte nicht festgestellt werden. Das letzte Flugzeug erzielte auf der zum Torpedobootbau für die russische Marine bestimmten Mülhgraben-Werft in Dünamiünde 6 Treffer in den Werkstätten und auf den Hellingen. Die Werft geriet in Brand. Einem der Flugzeuge begegnete im Rigaischen Meerbusen ein russisches Gegenstück, welches versenkt wurde, nachdem die Mannschaft gerettet war.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 14. Sept. Nach dem B. L. haben die Russen ihre Gegenoffensive auf die ganze Serethlinie ausgedehnt. An der mittleren Dupa wurden sie unter ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeworfen. In der Pantalichasteppe mußten die Russen, unter denen das konzentrierte Feuer der Verbündeten furchtbare Verheerungen anrichtete, in Auflösung hinter den Brückenkopf zurück.

Berlin, 14. Sept. Nach dem L.-A. unterzeichnete der Zar einen Befehl über die Einberufung der ungedienten Reichswehr 2. Aufgebots.

WB Mülhausen, 14. Sept. Nach der „N. Mülh. Ztg.“ wurde der Spediteur Alfred Meyer wegen Spionage erschossen.

WB Straßburg i. G., 15. Sept. Gegen den Redakteur Leo Boll, bis Kriegsausbruch Leiter des Journal d'Alsace-Lorraine, wurde wegen Hochverrates und Landesverrates ein Steckbrief erlassen. Das gesamte Vermögen des Gesuchten wurde beschlagnahmt.

WB Lyon, 15. Sept. Nach der Depesche sind bisher infolge der Kriegsergebnisse 29 französische Schiffe mit 68977 Tonnen Gehalt verloren gegangen.

WB London, 15. Sept. Das Unterhaus ist gestern zusammgetreten. Premierminister Asquith kündigte eine Kreditvorlage und eine Uebersicht über die Lage an. Es kam dann zu einer kurzen unzusammenhängenden Debatte über die Dienstpflicht. Asquith sprach sich gegen diese Debatte aus.

WB Petersburg, 14. Sept. Der Njetch bewundert den schnellen Straßenbau der Deutschen. In maßgebenden militärischen Kreisen befürchtet man, daß die Verteidigungslinie noch weiter zurückgelegt werden müsse.

WB Amsterdam, 15. Sept. Die Ausfuhr aller Arten von Schneidebohnen ist verboten worden.

## Bekanntmachung.

### 5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Zeichnungen werden von Sonnabend, den 4. September an bis Mittwoch, den 22. September, mittags entgegengenommen. Die städtische Sparkasse ist Zeichnungsstelle.

Jede Zeichnung bei der Sparkasse von 100 Mark an aufwärts seitens der Sparer wird ohne jede Kündigungsfrist besorgt.

Weitere Auskunft wird von der städtischen Sparkasse bereitwillig erteilt, auch wird auf die amtliche Bekanntmachung der Reichsbank in Nr. 70 dies. Ztg. verwiesen.

Spangenberg, den 1. September 1915.

J.-Nr. 4258.

Der Sparkassen-Vorstand.

Cassel.

Blunck & v. Boehn's  
Privat-Handelsschule

Anmeldungen zu allen Kursen.  
Prospekt G.

Hohenzollernstr. 1.

Ein kräftiger Simmentaler

Stier,

gut zum Lernen, verkäuflich bei

E. Groh, Gubach.

Donnerstag, den 16. Septbr.

frische Wurst

bei

Valentin Siebert.

Blatt Insekte  
Aus Kerausgnissen